

03/2006

AQUA

Das Magazin für die Wasserwacht



Wasser-Rettungs-Zug Unterfranken



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Inhalt

Impressum:

Herausgeber: **Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern** - Volkartstraße 83, 80636 München, (Tel: 089/9241-1324 od. 1325), (Fax: 089/9241-1362)
 Verantwortliche Schriftleitung: **Martin Rabi** (E-Mail: rabi@lgtst.brk.de); Redaktion: **Dominic Mollocher**, **Johann Wechner**
 Freie Mitarbeiter: Ceuther Andreas, Haßmuther Michael, Heckl Sigi, Leitner Markus, Kaiser Mihra, Kolb Albert, Posch Herbert,
 Scherer Albert, Schneider Kurt, Schoppelrey Johannes

Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien werden gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Bevorzugt: Kurze Artikel (Word, unformatiert) und Digitale Bilder (jpg) / 300 dpi.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. November 2006 / 11. Jahrgang

Druck: LANADRUCK GmbH München; Auflage: 9.000 Preis durch Umlage abgegolten



**Titelfoto
Wasser-Ret-
tungs-Zug
Unterfranken**

3	Anhörung zur Novellierung BayRDG
4-5	Bamberg - Freilassing - Kronthaler Weiher
6-7	Berchtesgaden - Bergen - München
8	Ingolstadt -Miesbach - Niederbayern
9	Fußball WM 2006
10-11	Jugend
12-13	Buch -Milttenberg-Donauwörth
14-15	München - Haßfurth - Nonnenhorn
16	Regensburg - Olching
17	Heroldsberg - Trebgast -Lauterbach
18	Glonn/Kattowitz
19	Sicheres Schulschwimmen in Bayern
20-21	Pegnitz - Roith - Neunkirchen
22-23	Neuburg - Teublitz - Unterfranken

Musterfüllanzeige:

**nur schwimmen
ist schöner**

*Werden wir wasserscheu?
Eine Gesellschaft von Nichtschwimmern?*

Die Bayerische Wasserwacht macht sich stark
für mehr Schwimmunterricht, den Erhalt von
Hallen- und Freibädern und für das Schwimmen in
der Natur. Schwimmen – Trendsport – Abenteuer –
Erfahrung für Leib und Leben.

Mehr Informationen im Internet:
www.nur-schwimmen-ist-schoener.de

Anhörung zur Novellierung Bayerisches Rettungsdienst Gesetz am 02.06.2006

Andreas Geuther

Im Rahmen der Novellierung des Bayerischen Rettungsdienst Gesetzes fand am 02.06.2006 eine Anhörung der Durchführenden im Berg- und Wasserrettungsdienst statt.

Neben den Durchführenden des Landrettungsdienstes, den Vertretern der Kostenträger in Bayern, des Bayerischen Städtetages, den Vertretern des Innenministeriums, der Vertreter der Berufsfeuerwehren und des Landesfeuerwehrverbandes, DLRG und Landesleitung der Wasserwacht Bayern.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Herr Dr. Remmele führte Herr Karlheinz Anding (beide vom Bayerischen Staatsministerium des Innern) durch die Anhörung.

2002 hat die Wasserwacht-Bayern eine Strukturanalyse durchgeführt. Das Ergebnis zeigt neben den Bereichen, wo Verbesserungen angebracht sind, folgende drei Schwerpunkte, um künftig sinnvoll und entsprechend effizient agieren zu können:

- **Breitenausbildung**
- **Wachdienst**
- **Schnell-Einsatz-Gruppen**

Breitenausbildung:

Das tolerierbare therapiefreie Intervall bei einem Ertrinkungsunfall ist so kurz, dass eine realistische Rettungsmöglichkeit im Regelfall nur beim Wachdienst besteht, oder wenn im Bereich des Ertrinkungsunfalles ein Rettungsschwimmer eingreifen kann.

Aus diesem Grund verstärkt die Wasserwacht-Bayern die

Schwimmausbildung und die Rettungsschwimmausbildung.

Wachdienst:

86,2 % der Lebensrettungen der WW-Bayern werden im Rahmen des Wachdienstes durchgeführt. Durch die bayernweiten Wachleiterschulungen wurde das erste Modul der mehrstufigen Führungskräftequalifikation im Wasserrettungsdienst bereits umgesetzt.

Schnell-Einsatz-Gruppen

13,8 % der Lebensrettungen werden im Alarmdienst, also über die WW-Schnell-Einsatz-Gruppen durchgeführt. Die bestehenden Einsatzgruppen sind nach den ausgewerteten Einsatzzahlen, im Durchschnitt nach 2.54 Minuten am Einsatzfahrzeug und nach rund 14 Minuten am Einsatzort. Derzeit laufen die Ausbildungslehrgänge zum SEG-Einsatzleiter.

Ziel der Wasserwacht-Bayern ist es, eine für das Ehrenamt leistbare, möglichst gute medizinische und wasserrettungstechnische Qualifikation auf hohem Niveau in ganz Bayern sicher zu stellen.

Die Erstattung der Kosten des Wasserrettungsdienstes muss ebenfalls geregelt sein.

Anhand der statistischen Zahlen wurde erläutert, dass ein Großteil der Einsätze auf Erste-Hilfe-Leistungen und nicht abrechenbare Sucheinsätze entfällt. Abrechnungstechnisch kann eine Lebensrettung aus dem Wasser, nur dann gegenüber dem Kostenträger abgerechnet werden, wenn

der Gerettete mit einem Rettungsmittel des Land- oder Luftrettungsdienstes einer Krankenhausbehandlung zugeführt wird. Werden nun Personen aus Wassernotlagen befreit, ohne nach folgende Behandlung, sind diese Einsätze nicht verrechenbar.

Ein weiteres Problem stellt sich vor dem Hintergrund, der Grundlagen des Rettungsdienstgesetzes, dass eigentlich alle Aufwendungen für den Wasserrettungsdienst von den Kostenträgern erstattungsfähig sind. Zurzeit setzen die Wasserwacht-Ortsgruppen in Bayern im Jahr über 7,9 Mio. an Spendenmitteln ein, um den Wasserrettungsdienst durchführen zu können. „Wir brauchen unsere Einsatzkräfte der Wasserwacht zur Durchführung des Wasserrettungsdienstes und dürfen nicht einen Teil deren Freizeit dafür verwenden müssen, um Spenden zu sammeln!“

Der Einsatzleiter Wasserrettungsdienst ist abschließend zu regeln.

Ein weiteres Problem zeichnet sich im Bereich der Einsatzleitung von Wasserrettungsdienstseinsätzen ab. Bisher gibt es keine klaren diesbezüglichen Regelungen, wer und in welchem Umfang bei Wasserrettungseinsätzen die Einsatzleitung übernimmt. Die Wasserwacht-Bayern vertritt hier die Auffassung, dass die Einsatzleitung in der Wasserrettung von den Durchführenden des Wasserrettungsdienstes durchzuführen ist, da diese die meiste Erfahrung im Wasserrettungsdienst aufweisen. □

Bamberg

„Nur Schwimmen ist schöner“

Haßfurther Michael

Am vergangenen Samstag lud die Wasserwacht Bamberg zu einem Aktionstag unter dem Motto „Nur Schwimmen ist schöner“ ins Freibad Aschbach ein.

Das wunderschöne in einen Hang gebauten Freibad ist der Geheimtipp unter den Bädern im Landkreis Bamberg.

Im Bad wurden am Samstag verschiedenste Aktivitäten für die Jugend des gesamten Landkreises Bamberg angeboten. Über eine Buttonprägemaschine, Kinderschminken, Edelsteintauchen bis hin zu einer großen Hüpfburg war alles geboten was Kinderherzen höher schlagen lässt.

Bei unserem Schwimmwettbewerb wurden wir von der enormen Teilnehmerzahl von ca. 70 Jugendlichen positiv überrascht. Die Sieger des Rettungsschwimmwettbewerbes war die Wasser-

wacht Ortsgruppe aus Bamberg die den ersten Platz belegte, und uns somit beim Bezirkswettbewerb in Ober- und Mittelfranken vertreten wird.

Natürlich bestand auch wieder die Möglichkeit sich ausführlich über die Arbeit der Wasserwacht zu informieren. Neben unse-

rem Taucheinsatzfahrzeug, einem Rettungsboot und einer großen Palaktausstellung bestand auch die Möglichkeit für Jung und Alt im Schwimmbecken eine Paddeltour in einem unserer Schlauchboote zu unternehmen.

Sicherlich einer der Höhepunkte des Tages war die bekannte Rock Coverband „Access Denied“ die uns bis in die Nacht hinein kräftig einheizte.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Kollegen bedanken die uns bei diesem Event unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt auch den Kollegen vom Jugendrotkreuz aus Bamberg für Ihre Unterstützung. □



Freilassing

Kinder lernen Schwimmen

Markus Leitner

Erneut führte die Wasserwacht-Ortsgruppe Freilassing-Ainring im Hallenbad Badylon einen Schwimmkurs für Kinder ab fünf Jahren durch. Auf zwei Gruppen aufgeteilt wurden den 20 Teilnehmern unter der Leitung von Maria Krinke die Grundlagen für das Brustschwimmen beigebracht. Mit den Schwimmbildern Tanja Vogt, Monika Geßler und Hansi Kuchlbauer sowie den Schwimmhelfern Claudia

Pletschacher, Sabine Haller, Melanie Bankosegger und Holger Krinke waren insgesamt acht ehrenamtliche Lehrer anwesend, die während der zwölf Unterrichtseinheiten individuell auf die Schwimmanfänger eingehen konnten. Mit einem Sprung vom Beckenrand, dem 25

Meter Schwimmen und einer Tauchaufgabe erfüllten am Ende sogar acht Kinder die Anforderungen für das Seepferdchen-Abzeichen der BRK-Wasserwacht. Abschließend überreichte die Kursleiterin den Kindern Urkunden und Abzeichen. □



Kronthaler Weiher Aktionstag Sonnenschutz



Das Sommerwetter der vergangenen Wochen hat bereits viele Bürgerinnen und Bürger im Landkreis in die Freibäder oder an die Badeweier gelockt. In den Sommerferien sind zudem sehr häufig Reisen in sonnenverwöhnte Länder angesagt; „Sonne pur“ lautet für viele auch dieses Jahr wieder die Devise. Doch das kann schwerwiegende Folgen haben: Wer seine Haut übermäßig lange und schutzlos der Sonne und ihrer ultravioletten Strahlung aussetzt, riskiert nicht nur vorzeitige Hautalterung sondern setzt sich dem Risiko einer Hautkrebsentstehung aus. Einfache Verhaltensregeln sorgen dafür, dass der Sommer ein Genuss ohne Reue wird.

Das Landratsamt Gesundheitsamt Erding veranstaltete daher zusammen mit der BRK Wasserwacht Erding am Sonntag, 23. Juli 2006, einen Aktionstag zum Thema Sonne(n) mit Verstand - Ohne Schutz hat die Haut keine Chance im Naherholungsgebiet Erding Nord (Kronthaler Weiher). Das Badegelände wird an schönen Tagen von ca. 8000 Besuchern genutzt.

Aktionstag Sonnenschutz am Kronthaler Weiher Trotz des ausnahmsweise durchwachsenen Wetters am Sonntag hat der Aktionstag „Sonne(n) mit Verstand“ am Kronthaler Weiher lebhaften Zuspruch gefunden. Gemeinsam mit der Wasserwacht Erding hatte das Gesundheitsamt einen Informationsnachmittag zum Thema Sonnenschutz organisiert. Zahlreiche Firmen unterstützten die von den Bayerischen Staatsministerien für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie Unterricht und Kultus initiierten Aktion mit Proben von Sonnenschutzmitteln und Preisen für das Glücksrad und einen Malwettbewerb.

Flipper SwimSafe

Die Einsteigerprodukte zur Wassergewöhnung für **Babys, Kleinkinder** und alles für den Schwimmunterricht

FLIPPER SwimSafe® Schwimmhilfen
optimierter Auftrieb und doppelte Sicherheit durch Luftkammer und Styroporkern.

FLIPPER SwimSafe® Babyflossen
ab Größe 22
anschmiegsamer Naturkautschuk,
hautfreundlich, weiche flexible Passform.

FLIPPER SwimSafe® Baumwollschwimmkissen
die neue Generation...
Mit weichem, flexiblem Gummiband.
Kein ungewolltes Öffnen, da keine Verschlüsse vorhanden, Kein aufwendiges Schnüren oder Verknöten. Alle Materialien entsprechen dem ÖKOTex Standard 100.

NEU

Außerdem: Nudeln, Nudelverbinder, Aquawindein, Lochfloß, Schwimmbretter und was man sonst noch braucht.

PRO SWIM GmbH
Kopernikusring 64 • D-92318 Neumarkt
Tel.: 09181 / 22 00 23 • Fax: 09181 / 22 00 24
Info & Onlineshop: www.swimsafe.de
Email: info@swimsafe.de

Bombard

BOOTE SEUBERT

Boote • Motore • Zubehör • Service
Am Europastern • Grombühlstraße 42 - 46
97080 WÜRZBURG ☎ 09 31 / 28 61 26

Auf den Hänger fertig - los!

Typisch Harbeck: Technisch perfekt, optisch elegant und kompromißlos in der Qualität und preiswert. - Auch für Segelboote. Große Auswahl an Slipwagen.

HARBECK®
Ihrem Boot zuliebe

D-83329 Waging am See
Tel. 08681/409-0 Fax 409-209
Werksniederlassung Hamburg - Tel. 040/7382855

Internet: <http://www.harbeck.de>
E-mail: info@harbeck.de

Berchtesgaden

Fahrzeugbergung aus der Berchtesgadener Ache

Nachdem in der Nacht zuvor ein Fahrzeug in die Berchtesgadener Ache gestürzt war und sich die beiden leicht verletzten Insassen selbst befreien konnten, musste das Auto am Freitagmorgen von der Wasserwacht Berchtesgaden aus der Strömung geborgen werden. Die beiden Verletzten wurden unmittelbar nach dem Unfall notärztlich durch das Rettungsteam des Roten Kreuzes erstversorgt, wobei eine 53-jährige Reichenhallerin im Anschluss ins Kreiskrankenhaus Berchtesgaden eingeliefert werden musste.

Mit einem Kranfahrzeug wurden am nächsten Morgen zwei Wasserretter gesichert zum Wrack abgeseilt, das nahezu vollkommen überflutet in der Flussmitte lag. Ein Windenseil wurde angebracht, mit dem das Fahrzeug im Anschluss zum Ufer gezogen wurde. Für die endgültige Bergung mussten die Wasser-

wacht-Helfer erneut auf das Autodach abgeseilt werden, um eine Bergeleine anzubringen, an der das Wrack mit einem Kran aus dem Fluss gehoben werden konnte.

Aufgrund starker Regenfälle am Donnerstagabend hatte sich die Berchtesgadener Ache in einen reißenden Gebirgsfluss verwandelt, so dass die Wasserretter das Wrack nicht ohne Gefahr anschwimmen konnten. Gerade Fahrzeuge in der Strömung stellen ein erhebliches Risiko für die Helfer dar, da das enorme Gewicht jederzeit weiterrutschen und die Retter einklemmen kann.



Zur Bergung des Fahrzeugs waren sieben Helfer der Wasserwacht-Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) Berchtesgaden im Einsatz. Viele Wasserrettungsübungen während der letzten Jahre trugen zum völlig reibungslosen und sicheren Einsatzablauf bei.



Bergen

Der Kampf gegen den plötzlichen Herztod

Um bei einem Herzinfarkt oder nach einem Ertrinkungsunfall im Schwimmbad Bergen eine effektive Herz-Lungen-Wiederbelebung leisten zu können, besitzt die Wasserwacht Bergen seit kurzem einen automatischen externen Defibrillator (AED). Ermöglicht wurde die Beschaffung des Gerätes über den Förderverein unter anderem durch die Unterstützung der Allianz Versicherungs-AG, Generalvertretung Siegsdorf. Die Übergabe des Gerätes erfolgte im Rahmen des jährlich stattfindenden Wasserwacht-Festes.



Friedrich Dietz

„ein Kapitän geht von Bord“

Kurt Schmeiser

Viele werden ihn gekannt und in sehr guter Erinnerung behalten haben, den Dietz Fritz, einen Vollblut – Wasserwachtler aus Bayern. Er war von 1965 bis 1984 Referent der Wasserwacht in Bayern und hat in dieser Zeit die Bayerische Wasserwacht nicht nur aufgebaut, sondern auch geprägt. Mit seinem damaligen Chef, Staatssekretär Franz Sackmann, mit dem er auch befreundet war, machten sie die Bayerische Wasserwacht auch weit über die Grenzen der BRD hinaus bekannt.

Darüber hinaus, war er vor allem Tag und Nacht ehrenamtlich tätig, so zum Beispiel:

- Landesausbilder für Motorrettungsboote der BRK Wasserwacht von 1969 -1985
- Motorbootführer-Ausbilder Binnen im DMV von 1978-1993
- Ausbilder „Sportschiffahrt und Gewässerschutz“ im DMV von 1986-1993
- Motorbootführer-Ausbilder für das Landesamt für Brand- und Kata-



strophenschutz in den Landesfeuerwehrschulen Würzburg und Regensburg, sowie für die Wasserwirtschafts-Verwaltungen in Bayern von 1970-1980.

Zudem hatte er auch autorische Fähigkeiten und schrieb Bücher.

- Lehrbuch „Naturschutzdienst der Wasserwacht“
- Lehrbuch „Motorbootführer der Wasserwacht“ 2 Auflagen
- Lehrbuch „Motorboot-Führerschein leicht gemacht“.

Wenn man den Fritz fragte,

wie schaffst du das alles, dann hört man immer nur den Satz: „Mit einer lieben und sehr starken Frau an meiner Seite.“

Für all diese Tätigkeiten und vieles mehr wurden nationale und internationale Anerkennungen und Ehrungen ausgesprochen.

Am 1. April 1984 wurde Friedrich Dietz in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, stand aber weiterhin, bis zu seinem plötzlichen Tode, der Bayerischen Wasserwacht mit Rat und Tat zur Seite.

Mit seiner 70 jährigen Tätigkeit im BRK und der Wasserwacht, haben wir nicht nur einen ganz Großen, sondern besonders einen guten und liebevollen Freund verloren.

Viele Kameraden- innen werden den Fritz nun vermissen, jedoch erinnern tun wir uns gerne und vergessen wird er nie. □

Nachruf

Die Wasserwacht trauert um ihr
Ehrenmitglied und Ehrenbürger der Gemeinde Seebruck

Herrn Sepp Sedlmeier

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren

Landesleitung
WW-Bayern

Bezirksleitung
Oberbayern

Kreis-Wasserwacht
Traunstein
OG Seebruck

Ingolstadt

Filmarbeiten an der Donau

Sigi Heckl

Zur Absicherung von Dreharbeiten für einen Kurzfilm wurde die Wasserwacht Ingolstadt von einem Team der Hochschule für Film und Fernsehen in München angefordert. Drehort dafür sollte die Donau mitten in der Stadt sein und abends um zehn sollte es losgehen. So weit die Theorie.

Als wir aber mit unserem Fahrzeug ankamen mussten wir uns erst mal sagen lassen dass sich wegen einiger Probleme mit der Technik alles etwas nach hinten verschieben würde, es reicht also wenn wir gegen Mitternacht wieder kommen. Also tauchen wir ein paar Stunden später wieder an der Donau auf um zu hören dass es nur noch mehr Probleme gegeben hat und wir leider noch nicht gleich zu unserem Einsatz kom-

men. Na gut, dann setzen wir uns einfach zu den Crew-Mitgliedern und Schauspielern die auch gerade eine Zwangspause haben und verstehen uns auch ganz gut mit denen. Zum Glück, denn die Wartezeit wird noch länger. Nachdem wir ja auch schon alle einen Arbeitstag hinter uns haben wird man langsam natürlich auch müde, aber echte Wasserwachtler halten natürlich durch! In dem Fall bis etwa fünf Uhr früh. Dann wird es zu hell für Nachtaufnahmen und wir ziehen unverrichteter Dinge wieder ab. Dafür aber mit der Bitte in der nächsten Nacht nochmal zu kommen. Wohl dem, der sich jetzt ausschlafen kann. Für zwei von uns gehts aber im Anschluss gleich weiter in die Arbeit.

Am nächsten Abend also erst

mal etwas schlafen bevor wir gegen zwei Uhr wieder zur Donau fahren. Nach einigem Warten, inzwischen sind wir's ja gewöhnt, kommen wir endlich doch noch zu den Szenen im Wasser. Ein Schauspieler geht ins Wasser und spielt dort toter Mann bevor seine Kollegin nachkommt und sie beide dann ausgelassen dort herumplantschen. Wir passen dabei darauf auf dass niemand in die Strömung gerät, unterstützen das Kamerateam und bereiten den Drehort im Wasser vor.

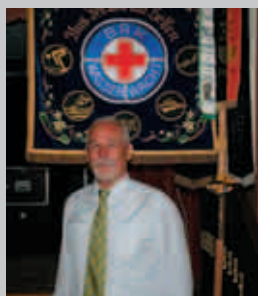
Mit der Morgendämmerung ist dann endlich alles im Kasten und wir machen uns ziemlich erschöpft aber um einige Erfahrungen reicher wieder auf den Heimweg.

□



Erding

Walter Rauscher ist 60 Jahre



Eine Standartenabordnung der BRK

Wasserwacht gratulierte ihm zu seinem runden Geburtstag. Stellvertretend für alle Kameradinnen und Kameraden überbrachten Xaver Bauer, Vorsitzender des BRK Erding, Herbert Posch, Mitglied der Wasserwachtleitung im Bezirk Oberbayern, Alois Schießl, Vorsitzender Kreiswasserwacht, und Siegfried Ippisch, Vorsitzender Wasserwacht Erding, die besten Glückwünsche. □

Niederbayern/Oberpfalz

Heinz Krämer hatte 70. Geburtstag



Der Vorsitzende der Wasserwacht Regensburg Hans Gebhardt, sowie der Bezirksvorsitzende der Wasserwacht Niederbayern/Oberpfalz Siegfried Böhringer gratulierten dem verdienten Mitglied Heinz Krämer zu seinem 70. Geburtstag. □

Miesbach

Franz Lehner mit 80 noch aktiv



Unser langjähriges WW Mitglied Franz Lehner wurde zu seinem 80. Geburtstag mit dem goldenen Ehrenabzeichen der Wasserwacht ausgezeichnet. Franz Lehner ist seit mehr als 50 Jahren und immer noch, aktiv im Dienste der Ortsgruppe Miesbach, im Warmbad siehe Foto und am Seehammersee als Rettungsschwimmer tätig. Unser Foto zeigt Franz Lehner im Warmbad Miesbach. □

München / Nürnberg

Fußball

Weltmeisterschaft 2006

Eine Großveranstaltung wie die Fußball WM 2006 in unserem Lande verlangt eine lange Vorlaufzeit für die Ablaufplanung und deren Umsetzung. Länderübergreifend mussten hier Konzeptionen aufeinander abgestimmt werden.

Auch innerhalb des Deutschen Roten Kreuzes liefen die Verantwortlichen und deren Helfer auf Hochtouren.

Die BRK-Landesgeschäftsstelle richtete ein „Gemeinsames Lagezentrum der Hilfsorganisationen in Bayern (GMLZ)“ ein, das bei Spielen in Nürnberg und München ihren Dienst versah. Bereits 12 Stunden vor Spielbeginn wurde der Dienst aufgenommen der bis weit über Mitternacht andauerte. Es wurde in drei Schichten an den Bildschirmen gearbeitet.

Zum technischen Einsatz kam das von der Wasserwacht

bereits seit über einem Jahr verwendete EURO-DMS Managementprogramm, das seine ersten Bewährungsproben bei den vergangenen Hochwassereinsätzen 2005 und 2006 absolviert hatte.

Die Langzeitbelastung bestand das Managementprogramm während der Fußball WM – hier konnten die Wünsche und Erfah-



rungen unserer Einsatzkräfte mit in die Weiterentwicklung der Software direkt durch die Mitarbeiter der EURO-DMS – die selbst anwesend waren - eingearbeitet werden.

Die nächsten Einsätze wie Papstbesuch im September 2006 standen vor der Tür.

Die Wasserwacht war mit seinen Einsatzleitern Bayern und seinen Kräften für das Lagezentrum für Hochwassereinsätze mit in der GMLZ stark vertreten. Ein herzliches Dankeschön im Namen des Bayerischen Roten Kreuzes und im Namen der Wasserwacht-Bayern für die hervorragende Arbeit während der gesamten Fußball WM.



BRK-Präsidentin, Christa Prinzeßin von Thurn und Taxis bei der BRK-Mannschaft im GMLZ

□

Preis
2,50 €



Wasserwacht Tassen und Schlüsselanhänger

Bestellpreis 2,50 € pro Stück incl. MWSt.

Dazu kommen noch Versand- und Verpackungskosten.

Wasserwacht Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz

Tassenmotiv Edition 2006

Preis
2,50 €



BRK-Bezirksverband
Dr.-Leo-Ritter-Str. 5
93049 Regensburg
Fon: (0941) 7960325
Fax: (0941) 7960311

Hersbruck

Landeswettbewerb Jugendrotkreuz und Wasserwacht

Meinhardt Sascha

Zum ersten Mal veranstaltete das Jugendrotkreuz gemeinsam mit der Wasserwacht einen Landeswettbewerb.

Nach vielen Vorbereitungs-treffen und Gesprächen war es dann endlich soweit. Jugend-rotkreuz- und Wasserwacht-gruppen machten sich aus allen Teilen Bayerns vollgepackt auf den Weg nach Hersbruck im Nürnberger Land.

An der Volksschule in Hersbruck angekommen ging es nach der Anmeldung zum Zeltbau. Nach und Nach entstand auf dem Sportplatz die Zeltstadt.

Das Wettbewerbswochen-ende begann am Freitagabend mit einer kurzen Begrüßung und Vor-stellung der Wettbewerbsleitungen in der Aula der Volksschule. Anschließend ging es auf die Zeltplatzwiese; hier fand ein obli-gatorisches Kennenlernspiel statt, bei der jede Gruppe Ihren Bezirks-verband auf Transparente vorstel-len sollte.

Am Samstagfrüh hieß es dann bereits um 06:00 Hr: „Guten Morgen“, denn um 08:00 Uhr be-gann der erste Teil des Wettbewerbs. Für die Jugendrot-kreuzler hieß es, sich im kreativen Teil zum Thema „Sport“ einzusetzen, mit Draht und Schuhkarton gingen die einzelnen Stufen ans Werk.

Zum Vormittagsprogramm zählte dann auch der musische Teil der unter dem Motto „Cheerleading“ stand.

Die Wasserwachtler waren zur gleichen Zeit in der Frankenalp Therme – aber sicher nicht zum relaxen. Im feuchten Element hieß

es für die drei Alterstufen jeweils 6 Disziplinen zu bewältigen. Unter den stimmungswaltigen Anfeue-rungsrufen sind absolute Höchst-leistungen erzielt worden.

Dank der gründlichen Schiedsrichter und Trainerein-weisung, sowie auch der gut vor-bereiteten Betreuer war der Schwimmwettbewerb in einer ge-radezu rekordverdächtigen Zeit beendet.

Nach der reichhaltigen Mit-tagsverpflegung an der Schule, ging es dann für die Gruppen „mit Marschgepäck und auf Schusters Rappen“ auf den Parcours.

Hier ging die Punktejagd erst richtig los. Als Hintergrund wurde ein Rundweg an der Pegnitz, dann ging es weiter in die Altstadt mit ih-ren idyllischen Fachwerkhäusern und zurück auf das Schulgelände.

Als gelungene Unterbrechung sorgte die im Rotkreuzhaus aufgebaute Croissantstation mit Geträn-ken und Kaffee. Die einzelnen Disziplinen an den Stationen wa-ren Erste Hilfe Praxis, Erste Hilfe Theorie, Rotkreuz- bzw. Wasser-wachtwissen, Naturschutz und Wasserwacht Praxis sowie diver-se Spielestationen.

Eine Unwetterwarnung sorgte am frühen Abend nochmals für einige Äktschen (Aktion). Die sich nach einer eilig angelegten Evakuierungsaktion des Zeltplat-zes jedoch als harmlos heraus-stellte.

Am Abend stand dann noch die Siegerehrung vom Sport-Spiel-Freizeit-Parcours auf dem Pro-gramm. Anschließend konnten sich die Teilnehmer zwischen ei-ner Karaoke Show, Disco oder ei-nem Schwarzlichttheater entschei-den. An der Saftbar des Kreis-

verbandes Nürnberg klang der Haupttag des Wettbewerbes ge-mütlich aus.

Am Sonntag hieß es dann: Zeltabbau und Busse beladen und gespannt auf die Siegerehrung warten - dort machten Dr. Holger Krems, Vorsitzender des Jugend-rotkreuzes sowie Christian Stadler, Jungendleiter Wasserwacht, be-sonders spannend, bis endlich die Sieger klar wurden.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatoren des Wettbewerbes und an die vielen Helfer des Kreisverbandes Nürnberg Land.



Wettbewerbsstation der Wasserwacht



Sieger Stufe I, OG Füssen



Sieger Stufe II, OG Berg



Sieger Stufe III, OG Cham

Die Gewinner des ersten gemeinsamen Landeswettbewerbs

Bayerisches Jugendrotkreuz

Bambini:	BV Niederbayern/Oberpfalz	KV Schwandorf	Neunburg v. Wald
Stufe I:	BV Unterfranken	KV Würzburg	Rottenbauer
Stufe II:	BV Unterfranken	KV Aschaffenburg	Sailauf
Stufe III:	BV Ober/Mittelfranken	KV Fürth	

Wasserwacht Bayern

Stufe I:	BV Schwaben	KV Ostallgäu	OG Füssen
Stufe II:	BV Niederbayern/Oberpfalz	KV Neumarkt	OG Berg
Stufe III:	BV Niederbayern/Oberpfalz	KV Cham	OG Cham

Von Seiten der Landesgeschäftsstelle einen Herzlichen Glückwunsch an die Sieger, aber auch an alle anderen Teilnehmer/innen und ihren Betreuern.

Buch/Ammersee

Wasserwacht lädt Behinderte ein

Bei bestem Wetter präsentierten die Wasserretter, Bootsführer und Taucher der Wasserwacht-Ortsgruppe Buch am Ammersee am 2. Juli interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern der Filiale Breitbrunn des Dominikus-Ringeisen-Werks ihre ehrenamtlichen Arbeit am Ammersee.

Schon die Anfahrt war ein Höhepunkt: Wer den Waldweg von Breitbrunn zu Fuß nicht gehen wollte oder konnte, durfte in Einsatzwagen der Freiwilligen Feuerwehren von Buch und Breitbrunn bis zur Wachstation mitfahren. Das sorgte vor allem bei den Technikfreunden unter den Besuchern für große Begeisterung. Nach einem herzhaften Imbiss ging es spektakulär weiter: In kleinen Gruppen testeten die insgesamt 45 Heimbewohner auf dem

Motorrettungsboot der Wasserwacht, wie sich ein Rettungseinsatz auf dem See anfühlt. Eine leichte Brise sorgte für den unter Einsatzbedingungen üblichen Seegang.

Viel Spaß bereitete die Wasserpumpe der Feuerwehr: Mit Feuerwehrjacke, Helm und Wasserterschlauch bewaffnet spritzten die Gäste fröhlich um die Wette. Neugierige Fragen waren erwünscht, als die Wachstation selbst besichtigt wurde. Rettungsleitstand, Bootshaus, Taucherraum, Sanitätsraum, die Spinde mit der Einsatzkleidung und die vielen Spezialgeräte für Rettung und Bergung vermittelten den Besuchern, wie sicher sich Badegäste und Bootsbesatzungen am Ammersee fühlen dürfen.

Die neuen Eindrücke sorgten für eine gelöste Stimmung, in der

sich Behinderte und Nichtbehinderte im Gespräch miteinander austauschten und annäherten. Das Ziel der Veranstaltung war voll erfüllt.

„Alle waren begeistert“, strahlte Schwester Dagmar, Leiterin der Filiale Breitbrunn des Dominikus-Ringeisen-Werks Ursberg, am Abend des erlebnisreichen Tages. „Wir freuen uns schon jetzt auf den Gegenbesuch der Wasserwacht bei uns.“ „Der Tag war schön und lehrreich für unsere Gäste und für uns selbst“, resümiert der Technische Leiter der Wasserwacht Buch, Markus Mair, der die Aktion initiiert hatte. Ortsgruppenleiter Andreas Geißler dankte im Namen der Wasserwacht den Freiwilligen Feuerwehren Buch und Breitbrunn und allen beteiligten Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung.



Miltenberg

22. Fackelschwimmen

Das Fackelschwimmen hatte wieder viele begeisterte Langstreckenschwimmer/innen zur Teilnahme gelockt. Insgesamt 133 Anmeldungen verzeichneten, Thomas Sturm und Jochen Schmidt von der Ortsgruppe Miltenberg 1, ein Beweis für die große Akzeptanz der Veranstaltung.

Die Schwimmer fieberten dem Start entgegen und begaben sich auf die 2.800 Meter lange Schwimmstrecke.

Ein bizarr anmutender Lichterzug setzte sich in Bewegung und verbreitete auf den dunklen Fluten des Mains einen fantastischen, immer wieder von begeisterten Beifall der dicht ge-

drängten Zuschauer am Ufer.

Pokale und Urkunden an die Mannschaften und Aktiven werden die Erinnerung an dieses Dank der großartigen Organisation der

Wasserwacht reibungslos verlaufenden Fackelschwimmens auf dem Main, wach halten. In diesem Jahr steht das Städtchen zudem im Blickpunkt der Öffentlichkeit anlässlich der 1.000 Jahrfeierlichkeiten.

Das Fackelschwimmen am Mee war noch scheener wie schee!

Eine zusätzliche Begeisterung wurde durch das Halbfinalspiel der Nationalmannschaft bei der Fußball-WM auf der Bevölkerung übertragen.



Donauwörth

Jedermannschwimmen ein Erfolg

Regelrecht überrannt wurde die Donauwörther Wasserwacht beim ersten Donauwörther Jedermannschwimmen.

Nachdem die Sportreferentin der Stadt Donauwörth, Dr. Stefanie Musaeus, später die Teilnehmer und Zuschauer begrüßt hatte, erläuterte Michael Deisenhofer, Vorsitzender der Wasserwacht Ortsgruppe Donauwörth, nochmals den genaueren Ablauf. Als um 10 Uhr für die Sportler der Start gegeben wurde, stürzten sich gleich 42 Männer und Frauen gleichzeitig in den 26 Grad warmen Baggersee, um die 700 Meter lange Strecke um die Halbinsel herum zu bewältigen.

Unter der Begleitung von ausgebildeten Rettungsschwimmern konnten das Schwimmen mit oder ohne Zeitwertung erfolgen.

Es konnte entweder eine kurze Strecke (200 Meter) oder eine

längere Strecke (700 Meter) geschwommen werden. Auch wenn mache Schwimmer für die längere Strecke gleich 40 Minuten benö-



tigten, angekommen sind sie doch alle heil am Ziel.

Für die Kinder kümmerte sich eigens die Jugendgruppe der Wasserwacht, so dass die Eltern diese in bester Obhut wussten. Natürlich durfte auch ein leckerer Mittagstisch nicht fehlen.

Oberbürgermeister Armin Neudert, als Schirmherr Pate der Veranstaltung, freute sich sehr über den großartigen Erfolg der

Veranstaltung.

Unter den 153 Schwimmern waren 68 Frauen, 8 Kinder unter 10 Jahren, 28 Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren sowie 15 Teilnehmer über 60 Jahren, was für eine breite Mischung sorgte und genau den Gedanken des Jedermannschwimmen traf – Spaß am Schwimmen zu haben.

Angespornt von diesem tollen Ergebnis freut sich Michael Deisenhofer schon heute auf die nächste Veranstaltung im kommenden Jahr, die zukünftig immer am letzten Sonntag im Juni ihren festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt Donauwörth erhält.



Charityaktion

2x Essen - einmal bezahlen

zu Gunsten der Wasserwacht-Kampagne „Nur Schwimmen ist schöner“.

Gutscheinbuch mit Lokalen aus ihrer Region im Internet bestellen oder verschenken unter www.Gutscheinbuch.de, (Region auswählen, Warenkorb betätigen, im Feld besitzen Sie einen Warencode „Wasserwacht“ eingeben).

Die Übersicht der Lokale aus ihrer Region ist im Internet einzusehen.

Vier Euro pro Gutscheinbuch gehen an die Wasserwacht.

Viel Spaß beim Essengehen

- diese Aktion ist eine wunderschöne **Geschenkidee** auch für Ihren Freundeskreis.



München Jugend zeltlager

Mithra Kaiser

Vom 14.07. bis 16.07.2006 fand am Langwiedersee ein Zeltlager für alle Münchner Wasserwachtjugendgruppen statt. Im Vordergrund dieser Veranstaltung stand das Kennenlernen der Jugendlichen untereinander. Bei einer Wasserwachtolympiade mit Disziplinen wie einer Schwimmstaffel, Tauziehen im Wasser, Sackhüpfen, Wurfsackwerfen, Tragenlauf uvm. mussten die gemischten Mannschaften Ihr Können unter Beweis stellen. Die am Tage geknüpften Freundschaften konnten bei abendlichem Lagerfeuer, Fackelschwimmen oder Party vertieft werden.



Das Wochenende war dank der guten Vorbereitung und Zusammenarbeit der Helfer für die Kinder und Jugendlichen und auch die Jugendleiter ein voller Erfolg.



Haßfurt

Funkausbildung wird bei der Wasserwacht

Emsiges Treiben war auf dem großen Busparkplatz vor dem Schulzentrum Haßfurt zu beobachten. Über 20 Jugendliche der Wasserwacht Haßfurt mit ihren Ausbildern sowie ein Einsatzleitfahrzeug des BRK, das eine große Funkantenne auf dem Dach montiert hatte, waren angerückt, um auf dem Gelände eine umfangreiche Übung zur Funkausbildung zu absolvieren.



„Die ordnungsgemäße Bedienung eines Funkgerätes gehört zur Ausbildung eines Junior-Wasserretters“, erklärte die Ortsgruppenleiterin der Wasserwacht Haßfurt, Lydia Viernekes.

Das Grundwissen hierfür wird bei der Ausbildung der Jugendlichen bereits in der ersten Altersstufe gelegt. Denn da lernen die Junghelfer bereits die notwendigen Funktionen, um ein Funkgerät bedienen zu können. „Es ist unheimlich wichtig, dass die Kinder die Scheu vor dem Gerät und der damit verbundenen Technik beizeiten verlieren, denn mit fortschreitendem Alter tut man sich damit oft wesentlich schwerer“, wusste die Ortsgruppenleiterin zu berichten.

Und auch in der zweiten Altersgruppe steht neben zahlreichen anderen Ausbildungseinheiten rund um die Erste-Hilfe-Ausbildung, die Funkdisziplin und eine deutliche Sprachgestaltung und erweiterte Einführung am Gerät auf dem Übungsplan.

Die Jugendlichen in der Stufe III müssen dann das sichere An-

nehmen und Absetzen von Funksprüchen beherrschen und sich klar ausdrücken können. „Im Ernstfall ist es beim Absetzen von Funksprüchen wichtig, sich kurz und präzise ausdrücken zu können. Nebensächlichkeiten oder Höflich-

keiten wie ein Bitte und Danke haben beim Funken nichts zu suchen“, erklärte Viernekes weiter.

Und so drehte sich bei der Übung am Sonntag auch fast alles ums Thema Funken. An fünf der zehn aufgebauten Stationen mussten die Jugendlichen ihren Altersgruppen gemäß Fragen beantworten und diese dann per Funkspruch an den Einsatzwagen durchgeben, wobei sich die Fragen immer rund ums Thema Wasserwacht drehten. So musste zum Beispiel beantwortet werden, wie man eine stark blutende Wunde versorgt, wie die drei Vitalfunktionen heißen, wozu der Palstek-Knoten dient, es wurde Wasserwachtwissen abgefragt oder man musste Wörter nach der Buchstabiertafel buchstabieren.

Aber auch Rot-Kreuz-Wissen stand auf dem Übungsplan des Junior-Wasserretters.

Die Hauptattraktion des Tages war allerdings die abschließende Besichtigung des neuesten Einsatzleitfahrzeuges.



Haßfurt/Bad Königshofen/Untereßfeld Schulschwimmen

Mehrere Ehrungen wurde in der Verbandsschule Untereßfeld vorgenommen, viele Schülerinnen und Schüler hatten besonders gute Leistungen gezeigt.

Besonders stolz können sie auf den Titel „Bayerischer Meister“ sein, in ihrer Gruppe

hat die 7. Klasse beim Schwimmwettbewerb der Wasserwacht Bayern den ersten Platz belegt. Auf Platz zwei auf Landesebene kam die 9. Klasse, auf Platz drei die 8. Klasse der Verbandsschule Untereßfeld. Außerdem belegte die 6. Klasse in der nächst tieferen Gruppe den zweiten Platz in Unterfranken.

Immer weniger Schüler können schwimmen, oft ist es nur ein Viertel der Klasse. Das liegt nicht nur daran, dass aufgrund der knappen Kassen bei den Kommunen Schwimmbäder geschlossen werden, sondern auch an der Umwandlung von Schwimmbädern in Spaßbäder. Schön bedankte sich bei Sportlehrer Wolfram Weigand, der die Wettbewerbe begleitet hat.

„Das gab es noch nie“, sagte Walter Saul, Schulbeauftragter der Wasserwacht in Unterfranken und Bayern, der zur Übergabe der Urkunden und Erinnerungsgeschenke ex-

tra aus Aschaffenburg angereist war. Dass eine einzige Schule die

drei ersten Plätze in Unterfranken und in Bayern in der Wettkampfkategorie 7 bis 9 belegt, sei außergewöhnlich, „die Leistungen hier sind Spitze“. Jeder Schüler sollte schwimmen können, wenn er die Grundschule

verlässt, und Rettungsschwimmer sein, wenn er die Oberstufe verlässt, so Saul.

„Eine Beispielschule“ auch im Bereich der Ersten Hilfe sei die Verbandsschule, sagte der BRK - Kreisgeschäftsführer Adolf Saam.



Die Siegermannschaft 7. Klasse der Verbandsschule Untereßfeld mit dem Schulbeauftragten der Wasserwacht Bayern, Walter Saul (links), sowie Sportlehrer Wolfram Weigand und Rektor Peter Schön.



Die 8. Klasse der Verbandsschule Untereßfeld übernimmt den Schulsanitätsdienst: Ausbilder Gerold Kestler (re.) und (dahinter) BRK - Kreisgeschäftsführer Adolf Saam.
Fotos: Vossenkaul

Nonnenhorn Projektarbeit in der Grundschule

Im Juni wurde in der Grundschule Nonnenhorn eine Projektwoche unter dem Motto „fit und gesund – wir tun was“ veranstaltet. Natürlich ließ es sich die Ortsgruppe der Wasserwacht nicht nehmen, ein Projekt für die Schüler (jeweils zwei Schulstunden) zu gestalten. In diesen einzelnen Stunden



wurden den Kindern (Schüler der Klassen 1 bis 4) zunächst die Aufgaben der Wasserwacht erklärt, darauf folgte eine Erläuterung der Baderegeln. Dabei wurde darauf Wert gelegt, dass die Kinder die Regeln selbst erarbeiteten, indem sich die Kinder selbst sinnvolle Regeln für das Verhalten im und am Wasser ausdenken sollten.

Die dann noch verbleibende Zeit wurde dafür genutzt, den Kindern sowohl das richtige Verhalten in einem Notfall zu zeigen, als auch zu erklären, was man bei einem guten Notruf wichtig ist.

Die Schüler waren begeistert bei der Sache, überraschten den Projektleiter immer wieder mit ihren Antworten und gingen mit der Gewissheit nach Hause, etwas für das Leben gelernt zu haben.



Regensburg

Frauenarbeitskreis spendet Kindernotfallrucksack

Unter ehrenamtlicher Leitung bietet der Flohmarkt zum einen die Gelegenheit, äußerst kostengünstig Bekleidung, Tisch- und Bettwäsche sowie Bücher, Geschirr und Kinderspielzeug zu erwerben und dient zum anderen dem Zweck, mit diesen Erlösen konkrete Projekte oder Organisationen in ihren sozialen Aufgaben zu unterstützen, sowohl innerhalb wie auch außerhalb des Roten Kreuzes.

Geschäftsleitung und Arbeitskreisleitung haben sich entschlossen, aus den Erlösen aus dem Flohmarkt des Jahres 2005 der Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg einen Kindernotfallrucksack im Wert von 1.250.— Euro zu kaufen.

Um in Notfallsituationen von Kindern diesen angemessen helfen zu können, bedarf es kindgerechter, spezieller Medizintechnik, die in einem Kindernotfallrucksack zusammengepackt ist.

Horst Happach, der Leiter der Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg war höchst erfreut über diese Spende, die das Notfall-Equipment der Wasserwacht für den Dienst am Sarchinger Weiher abrundet. „Wobei ich hoffe, dass der Kindernotfallrucksack nie zum Einsatz kommen muss“, so Happach gegenüber der Stellvertretenden Leiterin des Frauenarbeitskreises, Hannelore Bäumler, die den Rucksack im Beisein von 2 ihrer Kolleginnen aus dem Floh-



Foto: Hannelore Bäumler übergibt den Notfallrucksack im Beisein von Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger (rechts außen) an den Leiter der Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg, Horst Happach.

markt-Team und Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger übergab. □

Olching

Die Renn-Enten sind los

Die kleinen Tierchen in Plastik hatten es am 01.07.06 eilig.

Nur eine knappe Viertelstunde nach dem Start hatten die ersten der insgesamt 4100 Teilnehmer des 1. Olchinger Entenrennens die Ziellinie auf dem Fluss Amper erreicht. Von einer leichten Nachmittagsprise angetrieben, hatten sie ein Tempo an den Tag gelegt, das Einsatzleiter Christian Franke von der Olchinger Wasserwacht nicht erwartet hatte.

„Beim Probelauf hat das deutlich länger gedauert“ berichtet der KWW-Pressesprecher Gerhard Sixt. Während des spannenden Rennens wurden die zahlreichen Zuschauer per Megaphon-Durchsagen über den Stand des Rennverlaufs und den Ziel-Einlauf informiert. Hier war dann Sebastian Saft an der Ziellinie damit beschäftigt, die Plastikentchen wieder einzufangen.

Franz Heininger als Punktrichter notierte dabei gewissenhaft



die Reihenfolge. Gegen 15.30 Uhr, also eine knappe halbe Stunde nach dem Start, konnte er zusammen mit Doris Franke den Einlauf der letzten der 4100 Enten notieren.

Mit dem Ablauf waren die Organisatoren um Werner Raith von „OlchingPlus“, der Vorsitzende der Olchinger WW Christian Gehring und der Einsatzleiter Christian Franke vollauf zufrieden. □

Zusammen mit den Wasserwacht-Kollegen aus Fürstenfeldbruck, Germering, Grafrath und Mammendorf sorgten sie für einen reibungslosen und gut organisierten Verlauf der Veranstaltung.

„Wir werden das Enten-Rennen im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholen“, so Raith und Franke.

Die große Zuschauerzahl sahen sie gewissermaßen als Bestätigung dafür, dass die Idee auch bei den Olchingern Anklang gefunden habe.

Im Anschluss an das 1. Olchinger Enten-Rennen wurden die ersten 20 Renn-Enten mit wertvollen Gutscheine-Preisen prämiert. Auch für den Besitzer der letzten Ente gab es etwas, nämlich einen Gutschein über ein Peking-Enten-Essen für 6 Personen. □

Heroldsberg

Erfolg beim Tag des Schwimmabzeichens

Unter dem Motto „**Nur Schwimmen ist schöner**“ wurde der „**Tag des Schwimmabzeichens**“, im Heroldsberger Schlossbad, durchgeführt. Viele Badegäste nutzten die Möglichkeit, Schwimmabzeichen zu erwerben. Ein Infostand stieß bei den Badegästen auf großes Interesse, weil neben diversen Schwimmabzeichen noch allerlei Interessantes rund um die Wasserwacht und das



Schwimmen vermittelt wurden. Zum offiziellen Schwimmzeugnis

erhielten alle Absolventen noch eine Sonderurkunde und eine kleine Überraschung. Die ca. 15 Wasserwachtler hatten alle Hände voll zu tun, nachdem neben den vielseitigen Informationen auch noch

58 Schwimmprüfungen für verschiedene Abzeichen durchgeführt wurden. Obwohl der Schwerpunkt auf den einfacheren Abzeichen lag, konnten sogar fünf Jugendschwimmabzeichen in Gold abgenommen werden.

Parallel zu dieser Veranstaltung waren einige Mitglieder der Wasserwacht Heroldsberg bei der Eröffnung des neuen Bürgerzentrums ebenfalls mit einem Infostand und Luftballons für die Kinder vertreten.

Schwimmabzeichen können bei den Mitgliedern der Wasserwacht weiterhin während der Badesaison im Schlossbad erworben werden. □



Lauterbach

Bad gerettet

Beim 30-jährigen Geburtstagsfest entstand die Idee bereits vor zwei Jahren das Bad nicht zu schließen, sondern die Ärmel aufzukrempeln - Eigeninitiative zu ergreifen und tatkräftig mit anzupacken. Dies geschah alles noch bevor sich die Politik bzw. der Gemeinderat mit dem Bad beschäftigen konnte.

In den vergangenen 10 Monaten leisteten die Wasserwacht und ihre Freunde und Mitglieder 3000 Arbeitsstunden im Bad ab.

„Das kann man mit Geld nicht aufwiegen“ so der Ehrenvorsitzende Hans Kaltner der als Bauingenieur und Gemeinderat zum Kern der Helfer gehörte. Die Wasserwächter sind sich einig, „wir haben hier alle das Schwimmen erlernt und hier eine zweite Heimat gefunden, die es galt für die zukünftige Generation zu sichern.“

Stolz blicken die Helfer auf 700 Quadratmeter gepflasterte Fläche und auf 400 Tonnen Schotter der mühsam in das Gelände mit eingearbeitet wurde.



Foto: Die fleißigen Männer der Wasserwacht Lauterbach die die Sportstätte für das ganze Dorf gerettet haben. □

Trebgast

Beginn der Badesaison

Albert Kolb

Die Wasserwacht ist fit für die am 18. Mai beginnende Badesaison am Badensee in Trebgast.

Die Wasserwacht hat die Wintermonate genutzt um sich in Theorie und Praxis weiterzubilden. So wurde in dieser Zeit sowohl eine

Ausbildung am Frühdefibrillator, als auch ein Erste Hilfe Kurs abgehalten. Beim Abschluss zeigten sich Ausbilder Dieter Fiedler und Vorsitzender Albert Kolb vor allem von dem Einsatz der vielen Jugendlichen beeindruckt, die während des gesamten Kurses voll bei der Sache waren und die Prüfung

selbstverständlich mit Bravur bestanden haben.



Das Bild zeigt die Aktiven zusammen mit 1.Vorsitzenden Albert Kolb links und Ausbilder Dieter Fiedler rechts.

Glonn

Wasserwacht Glonn in Zabrzez

Herbert Posch

Der Vorsitzende Wiktor „Maciek“ Zajaczkowski organisierte eine Schulung: „Rettung aus reißender Strömung“ in Zabrzez, Kreis Tacko in Polen. Der Aufbau der Wasserwacht besteht aus dem Hauptverband in Warschau. In 16 Landesverbänden sind die Mitglieder organisiert, zunächst als Gebiets- und Ortsverbände. Über Wasserrettung hat Wiktor „Maciek“ Zajaczkowski als Instruktor bereits mehrere Bücher geschrieben. In früheren Schulungen nahmen auch Rettungsschwimmer aus anderen Ländern teil.

Zur Schulung erfolgte eine Einladung an die Wasserwacht in Glonn. Ende Mai reisten eine Gruppe mit Rettungsschwimmern – Georg Lenz, Wolfgang Leithäusl, Peter Thoma und Ausbilder Herbert Hofmayer – über Breslau, Krakau nach Zabrzez, Kreis Tacko, wo sie mit den anderen Ortsgruppen aus Warschau, Kattowitz, Hindenburg, Gleiwitz, Neisse, Opella, Tarnowitz und Grünberg an dieser Schulung teilnahmen.

Die dortige Bergwacht und Feuerwehr unter-



stützten die Ausbildungsaktionen. Nach der Begrüßung und dem Austausch von Geschenken begann das Schulungsprogramm mit sechs Instruktor.

Zunächst lernten die Teilnehmer das Gehen im reißenden Fluss. Unter Berücksichtigung aller Sicherheiten wurde das Abseilen von einer Brücke geübt. Des Weiteren lernten die Teilnehmer Schlauchboote mit Geretteten über den Fluss zu bewegen. Das Knüpfen der Knoten musste beherrscht sein. Die Instruktor überprüften sehr genau die Rettungsarbeiten um jeglichen Fehler im Vorhinein zu vermeiden. Ferner setzten die Rettungsschwimmer ihr persönliches Können ein, um Menschen vor dem Ertrinken zu retten.

Viele Hilfsmittel wie Seile, Feuerwehrschräuche, Rettungsgurte und Karabiner kamen zum Einsatz. Um die in Not geratenen Menschen zu retten, mussten die Rettungsschwimmer einen Sprung in die reißenden Fluten mit Mut und Geschick beweisen. In erster Linie wurden Griffe angewandt, die bei einer Rettung üblich sind. Die Besonderheit bei dieser Aktion war die reißende Strömung mit Strudeln und Hindernissen, die bei aller Schnelligkeit mit berücksichtigt werden musste.

Auch im Fluss wurden Rettungsmaßnahmen geübt. Um die Ertrinkenden zu retten kam es vor allem auf Genauigkeit und Schnelligkeit an. Nach drei Tagen konnten neue Freundschaften mit den polnischen Kameraden/innen geknüpft werden.

Großen Verdienst hatte Georg Lenz, selbst Schlesier, der sich mit seiner Frau Eva als Verbindungsperson und Dolmetscher betätigte. Ein besonderer Dank gilt vor allem den Freunden der Schlesischen Wasserwacht W.O.P.R.



Josef Reich
GmbH

Rettungsboote

MRB Kat. II Außenborder
mit mechanischer Bugklappe



MRB Kat. III Innenborder
auch mit elektrohydr. Bugklappe lieferbar



Josef Reich GmbH - Schleifweg 18 - 91580 Petersaurach
Telefon: +49 / 9872 / 97969-0 - Fax: -9 - Internet: www.reich-gmbh.de

Bayern

Sicherheit im Schulsport

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Kultusministerium hat sich die Wasserwacht-Bayern für eine vernünftige Aus- und Fortbildung von Lehrkräften im Schwimmen und Rettungsschwimmen an Bayerischen Schulen stark gemacht.



li.: Oberstudienrätin Erika Schwitulla von der LASPO stellt die Ausbildung zusammen

Die Bay. Landesstelle für den Schulsport (LASPO) rief am 27. Juli eine Experten-Gruppe ein. Als Vertreter der Wasserwacht brachten Helmut Köhler und Martin Rabl die Vorstellung der Wasserwacht mit ein.

Es wurde ein Ausbildungsprogramm für Lehrkräfte an Grundschulen und für weiterführende Schulen ausgearbeitet. Am 4. und 5. Oktober 2006 werden in Regensburg ca. 60 Lehrer als Multiplikatoren für Bayern ausgebildet.

Die Multiplikatoren werden im Rahmen der Ausbildung insbesondere auf die Wasserwacht und DLRG bei nachstehenden Ausbildungsteilbereichen zurückgreifen:

- * Transportschwimmen (Schieben und Ziehen in Partnerübung),
- * 2 Befreiungsgriffe (Halswürge von hinten und Halsumklammerung von vorne)
- * Rettungsschwimmen (Rettungsgriffe)
- * Tieftauchen
- * Anlandbringen von Personen (Mauer, Treppe)
- * Beatmung, HLW am einer Demonstrationspuppe
- * Kombiübung
- * Umgang mit Rettungsgeräten

Die Multiplikatoren haben die Aufgabe nahezu 800 Lehrer für den Schwimmsport an den Schulen in allen Landkreisen fit zu machen.

Das gesamte und endgültige Ausbildungs- und Fortbildungsprogramm wird in der Fachdiensttagung am 18. November in Regenstauf mit den Bezirksausbildern R und ihren Stellvertretern durchgesprochen.



Wasserwacht

Arbeitsheft Öffentlichkeitsarbeit

3,48 EURO (plus Versand)

Bestellung

über Ihren
DRK/BRK-Kreisverband an:
HDG (Handels und Dienstleistungs GmbH-BRK)
Best.Nr.: 95-12 500 42
Tel.: 084 53 / 325-0



Für Sie gemacht. Der neue Vito.



23140a S&FB

Der neue Vito. Ein Name – 55 Transporter.

► Wenn Sie wissen möchten, ob der neue Vito auch für Sie gemacht ist, empfehlen wir Ihnen einen Besuch bei Ihrem Mercedes-Benz Partner. Denn es gibt den Vito in mehr Varianten, als wir hier aufzählen können, z. B. in drei Längen, zwei Dachhöhen, als Kombi, Mixto oder Kastenwagen ... am besten, Sie kommen einfach mal vorbei.



Mercedes-Benz



Mercedes-Benz München

Nutzfahrzeug Center Neuperlach, Otto-Hahn-Ring 20
Tel. 089/1206-3217, Fax 089/1206-3508, www.muenchen.mercedes-benz.de

Pegnitz

Treffsicherheit nicht nur mit dem Rettungsring

Bei den Pegnitzer Stadtmeisterschaft im Schiessen nahm die Wasserwacht mit neun Personen, darunter drei Jugendlichen teil.

Die Disziplinen waren vielfältig, wie Luftgewehr, Pistole, Kleinkaliber stehend oder liegend und vieles mehr. Keiner hatte so richtig Erfahrung im Schießen, dennoch entschloss man sich, die Herausforderung anzunehmen. Nach einem kleinen Warm up am Schiessstand, ging es ans Schiessen in der Wertungsklasse.

Und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. In der Jugendwertung erreichte unsere Mannschaft mit Theresa Ammon, Bastian Altkofer und Ute Failner einen sensationellen 1. Platz in der Disziplin Blattl Teilerwertung.

Bei der Mannschaftswertung Jugend passiv nach Ringen,

erreichten sie ebenfalls beachtlichen 2. Platz. Der Rest der Mannschaft war konstant im Mittelfeld anzutreffen.

Bei der Siegerehrung am 12. August betonte der Schirmherr der Veranstaltung, 1. Bürgermeister der Stadt Pegnitz Manfred Thümmel, dass aus einer solchen Veranstaltung keine schießlustigen Menschen hervorgehen, sondern sie dazu dienen sollte, andere Sportarten kennen zu lernen und das Verständnis der Vereine untereinander zu fördern. □



Roith

Zwei Rettungs- kajaks

Zwei Rettungskajaks hat der Regensburger Frauen-Lionsclub „Therese von Bayern“ der Wasserwacht spendiert.

1200 Euro aus dem Erlös eines Tanzfestes ließen die spendablen Damen um Präsidentin Astrid Riedel für die Anschaffung der beiden Kajaks springen.

Über Lionsclub-Mitglied Susanne Saller-Brandl war der Kontakt zustande gekommen. Ihre Töchter Lukretia und Patrizia durften nun die Taufe der beiden Gefährte vornehmen.

Marcus Troidl, der technische Leiter der Wasserwacht-Ortsgruppe Bach an der Donau, der die Wasserrettungsstation am Roither See betreut, betonte, dass die Kajaks eine wesentliche Verbesserung in Sachen Sicherheit darstellten: „Sie sind schneller zu Wasser als das vorhandene Motorrettungsboot und werden von den Schwimmern besser wahrgenommen als Wasserwacht-Mitglieder, die vom Ufer aus das Gewässer überwachen.“ Umgekehrt ist man vom Kajak aus natürlich auch näher dran am Geschehen. Die grell orangefarbenen Paddelboote sind ständig unterwegs, fahren sozusagen Streife unter den Badenden.

Der erste Einsatz galt allerdings einem verletzten Schwan, der einen Angelhaken im Hals stecken hatte und mit den Kajaks direkt in die Arme von Vogelschutzwart Karl Büechl getrie-



ben wurde. Nach der notwendigen Operation konnte der Vogel inzwischen wieder ausgesetzt werden.

Wasserwacht-Bezirksvorsitzender Siegfried Böhringer bedankte sich ebenfalls bei den Damen des Lionsclubs und betonte, dass die Spende sinnvoll angelegt sei.

Wie eine Rettung mit den Kunus abläuft wurde den Gästen nach der Bootstaufe gleich praktisch vor Augen geführt: Sabine Monath und Yvonne Deni von der Wasserwacht demonstrierten mit den unsinkbaren Kajaks die Rettung eines „ermüdeten“ wie auch eines „ohnmächtigen“ Schwimmers, den sie entweder selbst an Land beförderten oder vom per Trillerpfeife herbeigeordneten Motorboot abholen ließen, nachdem sie ihn zunächst vor dem „Ertrinken“ gerettet hatten. Außerdem sind die Kajaks mit einem Funkgerät und einem in einem wasserdichten Sack verpackten Notfallkoffer ausgestattet. □



Neunkirchen

Familienbadetag im Freibad

Wasserwacht gegen Badschließung

Unter dem Motto „Nur Schwimmen ist schöner“ organisierte die Wasserwacht Neunkirchen am Brand am Samstag, den 22.7.2006, ein Freibadfest für die ganze Familie. Bei wunderbaren Sommerwetter nutzten zahlreiche Familien, Kinder und Jugendliche die vielfältigen Möglichkeiten, sich den Tag im Bad zu vertreiben. Dazu hatte die Wasserwacht verschiedene Aktionen im und rund ums Wasser vorbereitet. Für jede Altersstufe war etwas dabei.



Angefangen von einer Freibadrallye für Schulkinder und die Möglichkeit die Schwimmabzeichen mit einer Sonderurkunde zu erwerben, waren Wassergymnastik und Rückenschwimmkurs für Erwachsene bis hin zu Wasserspielen für die Kleinsten geboten. Bei der Freibadrallye mussten Fragen zum Schwimmbad, zu Baderegeln und Erster Hilfe beantworten werden. Dazu gab es praktische Stationen im Wasser wie Tauchen, Rettungsballwerfen oder Luftmatratzenrennen.



Auf dem Rasen waren ein Volleyballnetz und Tischtennisplatten aufgebaut und wurden den ganzen Tag eifrig benutzt.

Auch der erst seit einem Tag in Betrieb genommene SEG Einsatzzug der Kreiswasserwacht Forchheim mit Standort Ebermannstadt machte seine erste Fahrt zum Familienbadetag und konnte mit kompletter Ausrüstung besichtigt werden.

Selbst ein Auftritt der Kindergarde des ortsansässigen Carnevalvereins „NCV“ wurde organisiert und begeistert mitverfolgt!

Entspannen konnte man sich im Schatten der wunderbaren alten Bäume in Biergartenatmosphäre. Die Wasserwacht sorgte auch für das leibliche Wohl: es wurde gegrillt und die Wasserwachtfrauen boten Kuchen aus der häuslichen Backstube an.



Ziel dieser Veranstaltung war es, der Neunkirchner Bevölkerung zu zeigen, wie schön ein Nachmittag im Neunkirchner Schwimmbad ist; ein Bad, gegen dessen Schließung die Ortsgruppe der Wasserwacht seit Jahren erfolgreich kämpft. □

ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Kongreß- und Veranstaltungsservice
 - Handels- und Dienstleistungen
 - EDV- und Druckservice
 - Projektmanagement



Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Fleecejacken
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzen-Shirt, Hemden (wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)
- Drillchanzug



Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Kennzeichnungswesten

Fachliteratur

- S+K Verlag
- Hofmann-Verlag
- ecomed-SICHERHEIT
- Naseweis Verlag



Rettungsmittel

- Rettungsschwimmbrett
- bfa-Rettungswesten
- bfa-Eisretter ERS 1



Ihr kompetenter Partner
bei Einsatzbekleidungen

Fordern Sie unseren Farbkatalog an!

ODM-Service

Steingadener Str. 3, 86199 Augsburg
Telefon: 0821/99 82 229
Telefax: 0821/99 82 230
e-mail: info@odm-service.de
Internet: www.odm-service.de

Neuburg Exkursion im Rahmen des Ferienprogramms Albert Scherer

25 Kindern waren im Rahmen des Ferienprogramms mit der Wasserwacht unterwegs. Mit dem BRK-Bus führte der Weg von Neuburg nach Hütting und von dort über die Burgruine Hütting zum Gut Giglberg.



Frau von Redwitz zeigte den Kindern ihre Ponys und erklärte alles Wichtige über Zucht und Haltung der Pferde. Anschließend

erzählte Förster Relinger etwas über den Wald. Bei der nächsten Station haben die Kinder Wasserinsekten aus einem Waldtümpel gefischt und unter dem Mikroskop betrachtet.



Weiterhin konnten an einer Station hautnah präparierte Tiere bewundert

und auch gestreichelt werden. Außerdem erlebten die Kinder wie man Wurzeln und Steine phantasievoll gestalten kann.

Den Abschluss der Exkursion war der Besuch des sog. „Zigeunerloches“, einer bizarre Felsengruppe mitten im Wald.

Die Kinder waren von der lehrreichen Exkursion hellauf begeistert. □



Teublitz

Auf Baumstämmen im Naturbad unterwegs

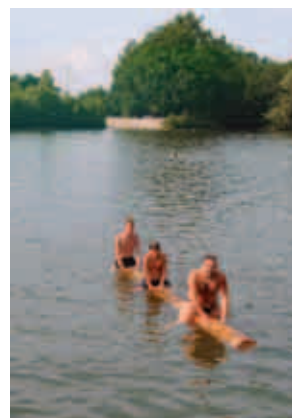
Johannes Schoppelrey

Auch wenn das Wetter am 5. August 2006 nicht gerade zum Baden einlud, das erste Baumstammrennen der Wasserwacht Teublitz im Naturbad Höllohe in Zusammenarbeit mit dem Radiosender Charivari war ein großer Erfolg. 19 Mannschaften mit je drei Mann oder Frau „stürzten“ sich in das Geschehen, das nach einem spannendem Kampf vom Team der Kreiswasserwacht Schwandorf gewonnen wurde.

Viele Helfer aus der Ortsgruppe Teublitz standen bereit für den Verkauf von Kaffee, Kuchen, Bratwurstsemmeln und Getränke aller Art. Für Vorbereitung und Durchführung dieses „nassen Spektakels“ waren der technische Leiter der Teublitzer Wasserwacht Andreas Schießl als Rennleiter und der Vorstand Johannes Schoppelrey als Veranstaltungsleiter verantwortlich.

Das Wasser im Naturbad war mit 23 Grad Celsius ein Grad wärmer als die Luft, jedoch tat das der riesen Gaudi, die die Mannschaften hatten, keinen Abbruch. Auch die zahlreichen Besucher kamen voll auf ihre Kosten und ließen sich von den niedrigen Temperaturen nicht abhalten ihre Favoriten lautstark anzufeuern. Einige Teams hatten jedoch schon mit dem Aufsteigen ihre Probleme und dann mit der Balance zu „kämpfen“. So manche Mannschaft waren schon lange wieder im Ziel, die anderen waren noch bemüht auf den Stamm aufzusteigen, die Zuschauer waren darüber sichtlich Erheitert. Zur Verteidigung dieser Teams wäre zu erwähnen, dass nicht alle mit Wasser so viel zu tun haben. So war die Stadt Teublitz mit einer Mannschaft, die Freiwillige

Feuerwehr Teublitz, ein Team aus hiesigen Badegästen, ein örtlicher Burschenverein und die örtliche Kolpings-Gemeinschaft am Start.



Gekämpft wurde nach folgenden Regeln:

- Drei Mann oder Frau oder gemischt auf einen ca. fünf Meter langem Baumstamm;
- Jeder der drei musste auf dem Stamm sitzen;
- Hilfsmittel waren nicht erlaubt;

In der Vorrunde starteten drei Mannschaften gleichzeitig und fuhrten exakt die gleiche Stärke; die acht zeitschnellsten Mannschaften kamen weiter; danach ging es im K.O.-System weiter.

Nach einem Kleinen und dem Großen Finale standen die drei besten Mannschaften fest. Den dritten Platz belegte die Wasserwacht Maxhütte I, sie gewannen ein Beach-Set. Zweiter wurde das Team der Badegäste (Crazy Frogs), sie erhielten einen Tag ein Audi-Cabrio. Den ersten Platz erkämpfte sich das Team der Kreiswasserwacht Schwandorf und erhielten für den Sieg einen Rundflug und den Wanderpokal.

Nun haben alle Mannschaften ein Jahr Zeit, um fleißig zu trainieren und nächstes Jahr die Verfolgung auf die Bestzeit aufzunehmen. □

Unterfranken

Notfallkoffer lernen schwimmen

Unter dem Motto „Nur schwimmen ist schöner“, hat der Wasserwacht Bezirk Unterfranken zur Übergabe von 20 neuen Notfallkoffern für die präklinische Versorgung von Notfallpatienten in Würzburg ein. „Wir wollen dort helfen, wo Menschen schwimmen und mit Unfällen gerechnet werden muss“, sagt Edgar Nestmeier, Technischer Leiter des Wasserwacht Bezirkes Unterfranken. Menschen sollen ihre Schwimmfähigkeit auch in offenen Gewässern wie Seen oder in der Strömung des Mains erfahren und verbessern. Zur noch besseren Absicherung erhalten die unterfränkischen Schnell-Einsatz-Gruppen der Wasserwacht flächendeckend neueste Notfallkoffer für den harten Einsatz am und im Wasser.



Viele Menschen sind auf der Suche nach spirituellen Erlebnissen, Trendsportarten und neuen Erfahrungen. „Für uns ist Schwimmen Trendsport, Erfahrung und Abenteuer“, erklärt BRK-Organisationsreferent Thomas Lindörfer den Hintergrund der Aktion. Das wollen wir möglichst vielen Leuten vermitteln. Doch viel zu häufig werde heute nur noch in Becken geschwommen oder an flachen Stränden geplätscht. „Das Erlebnis in der Natur und der Umgang mit dem manchmal auch rauen Element Wasser kommen dabei häufig zu kurz.“

Angst, dass die Abenteuersuchenden zuviel riskieren hat die Wasserwacht nicht. Im Gegenteil. „Wer bei unserer Aktion spürt, welche Kraft Wasser haben kann und wo die eignen Grenzen liegen, wird auch in Zukunft vorsichtiger schwimmen gehen.“ Wer dagegen immer nur im „sanften Freibad“ planscht, gerate eher in die Gefahr, sich in der freien Natur zu überschätzen.



in der freien Natur zu überschätzen. □



FISKARS-Boote

Buster
QUICKSILVER
VALIANT

MERCURY
OUTBOARDS

merCruiser

Sport und Nautic
Josef Kadur

Am Söldnermoos 39
85399 Hallbergmoos, Telefon 0811/3322

So individuell wie Sie wollen!

Aus-, Um- und Einbauten

für

- Wasserrettungsfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge aller Art

Weit über 100 Fahrzeugausbauten
für die Wasserwacht-Bayern als

Komplette Lösungen aus einer Hand



Adi-Maislinger-Straße 8
81373 München
Tel.: 089 / 71 23 64
Fax: 089 / 760 26 56
E-Mail: team.oettl@gmx.de